

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.Kapitel:</b>	
<b>Definition des Wissenschaftsgegenstandes</b>	
<b><i>unter Einbeziehung der Physiologie des Menschen und ihrer natürlichen Grenzen</i></b>	<b>1</b>
<u>Exkurs:</u> Zur Methodik	19
<b>2.Kapitel:</b>	
<b>Zu den theoretischen Problemen</b>	<b>26</b>
1. Zur Systematik	26
1.1. Deskription versus Präskription	27
1.2. Gefügtheit versus Fiktion	28
1.3. Vermögen versus Kultus	30
1.4. Autonomie versus Projektion	31
1.5. Integrität versus Anpassung	31
2. Bemerkungen zur Arbeit noosomatischer Forschung	33
3. Zur Kommunikation und Interaktion	39
4. Zur Informationstheorie	44
4.1. Definitionen	44
4.2. Bedeutung und Sinn	49
4.3. Die Tetrade „causal - situativ - final - Sinn“	52
4.4. Schlußbemerkung	55
<b>3.Kapitel:</b>	
<b>Biologisch-physiologische Aspekte</b>	<b>57</b>
<b>4.Kapitel:</b>	
<b>Zur Entstehung des Patriarchats</b>	<b>66</b>
Die patriarchale Not-Wendigkeit der Mythenbildung	66
<b>5.Kapitel:</b>	
<b>Konsequenz der Mythen: Tabu-Bildungen</b>	
<b><i>Die Wiederkehr des Vorigen</i></b>	
<b><i>in verändertem Gewand: Renaissance des Vorigen</i></b>	
<b><i>und ihre Interpretation als Fortschritt</i></b>	<b>94</b>

<b>6.Kapitel:</b>	
<b>Informationsbegrenzung und apokalyptischer Abstieg</b>	
<i>Das Patriarchat als getarnter Suizid</i>	
<i>und die ökologische Krise</i>	<b>103</b>
<b>7.Kapitel:</b>	
<b>Zur Wissenssoziologie</b>	<b>110</b>
1. Die Vorherrschaft der Dummheit	
im Gewande ritualisierter Klugheit	110
2. Erarbeitung und Bearbeitung von Wissensvorräten u.ä.	132
3. Zur Gültigkeit unseres Alltagswissens oder:	
wie es kommen kann, daß der Inhalt des Alltagswissens	
nicht aus Logik, sondern aus Gültigkeit besteht	135
4. Das Relevanzprinzip und der Ahnenkult	138
<b>8.Kapitel:</b>	
<b>Bestandssicherungen und kollaborative Blockierung</b>	
<b>ursprünglicher Möglichkeiten</b>	<b>143</b>
<b>9.Kapitel:</b>	
<b>Aufwand und Stärke der Verdummungsinszenierungen</b>	<b>151</b>
<b>10.Kapitel:</b>	
<b>Autoaggressive Konstrukte</b>	
<b>zur Abwehr des Wahns vom Fluch des Bösen</b>	<b>171</b>
<b>11.Kapitel:</b>	
<b>Patriarchale Reglementierungen</b>	
<b>als Mischung von Ritualen und magischen Konventionen</b>	<b>181</b>
<b>12.Kapitel:</b>	
<b>Wesentliche Folgen der Reglementierungen</b>	<b>191</b>
1. Zum Ja-aber-Glauben	
Ein Kommentar zum Recht auf sich selbst	191
2. Die Bewaffnung der Moralisten mit der Schuldfrage	199
<b>13.Kapitel:</b>	
<b>Der Verlust von Persönlichkeitsrechten mit Hilfe der</b>	
<b>Isolationsdrohung gegenüber autonomen Bestrebungen</b>	<b>208</b>

<b>14. Kapitel:</b>	
<b>Anthropologische Soziologie praktisch:</b>	
<b>Die Aktionsfelder mit Bemerkungen zum Anarchat und einem Exkurs zum Erkennungsreflex</b>	<b>214</b>
Aktionsfeld Partnerschaft	216
Idealvorstellungen - eine auch humorige Exkursion	220
Aktionsfeld Beruf	226
Aktionsfeld Gesellschaft	228
Aktionsfeld Weltanschauung	229
Aktionsfeld Umgang mit sich selbst	231
<u>Exkurs:</u> Zum Erkennungsreflex	240
<b>Anhang 1: Gemeinschaft und das Recht auf sich selbst</b>	<b>259</b>
1. Einleitung: Einige Beispiele für Wortbildungen mit dem Begriff Gemeinschaft	259
2. Konsequenzen aus der Bestimmung der Begriffsfelder	261
3. Ein Weg zur inhaltlichen Erfassung des Begriffs „Gemeinschaft“	262
4. Konsequenzen	263
<u>Exkurs:</u> Zum Thema Zweier-Beziehung	264
<u>Exkurs:</u> Zur Definition des genuinen Gefühls Geborgenheit	275
<u>Exkurs:</u> Das „Hühnerhofmodell“	280
<i>Anmerkungen</i>	282
<b>Anhang 2: Soziologisch relevante Texte zur „Entwicklungspsychologie“ und ihrer Korrektur aufgrund neuester Forschungsergebnisse</b>	<b>287</b>
<b>Anhang 3: Umgang aus rechtsethnologischer Sicht Mit einem Exkurs zu Aspekten des Matriarchats</b>	<b>293</b>
<u>Exkurs:</u> Aspekte des Matriarchats	313
Abkürzungen der Fundstellen	317
Literaturverzeichnis	319
Stichwortverzeichnis	327
Autorenverzeichnis	336